



Führungskräfte
Chemie

VAA • Postfach 10 12 10 • 50452 Köln

An die Mitglieder des
FDP-Präsidiums
und Bundesvorstandes

Ansprechpartner: Stephan Gilow
Durchwahl: 0221 1600113
Fax-Nr: 0221 160016
Diktatzeichen: SG/BS - 361240

Köln, den 30.08.2023

Führung und Verantwortung sind gefordert Ein wirksamer Brückenstrompreis jetzt

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Deutschland ist Strom so teuer wie nie zuvor. Die hohen Preise stellen energieintensive Unternehmen gerade der chemischen Industrie vor große Herausforderungen, da sie den internationalen Standortwettbewerb verschärfen und Investitionen in treibhausgasneutrale Technologien verhindern. Dies führt gegenwärtig zu einer Abwanderung von stromintensiven Unternehmen aus Deutschland und damit dem Verlust einer großen Anzahl von Industriearbeitsplätzen.

Zur Standortsicherung und zum Erhalt unserer internationalen Wettbewerbsfähigkeit und einer Vielzahl hoch qualifizierter und vergüteter Arbeitsplätze ist die schnelle, zeitlich begrenzte Einführung eines Brückenstrompreises notwendig. Selbstverständlich halten wir es für angemessen, dass Unternehmen, die von einem Brückenstrompreis profitieren, eine Standort- und eine Tariftreuegarantie abgeben müssen.

Unternehmen der Grundstoffindustrie wie die Chemie sind als Lieferanten zentraler Komponenten für die erneuerbaren Energien Teil der Lösung. Die mittelständische Wirtschaft profitiert als Zulieferer und Innovationstreiber der Großindustrie. Heimischen Unternehmen und deren Beschäftigten muss jetzt eine Brücke gebaut werden, um diese Rolle weiterhin übernehmen zu können.

Der VAA und sein Dachverband, der Deutsche Führungskräfteverband ULA, sehen in der FDP einen wichtigen Partner. In der jetzigen existenziellen Krise hat die Ablehnung von kurzfristig wirksamen Hilfen bei unseren Mitgliedern jedoch scharfe, in dieser Form ungekannte, Kritik hervorgerufen. Die Stimmung ist mehr als schlecht.

Der Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie (VAA) ist Deutschlands größter Führungskräfteverband, in dem sich rund 30.000 Arbeitnehmer aller Berufsgruppen mit Führungsverantwortung zusammengeschlossen haben. Dazu zählen außertarifliche und leitende Angestellte sowie hoch-

VAA Geschäftsstelle: Mohrenstr. 11-17 · 50670 Köln
Postfach 10 12 10 · 50452 Köln
Telefon 0221 160010 · Telefax 0221 160016
info@vaa.de

VAA Büro Berlin: Kaiserdamm 31 · 14057 Berlin
Postfach 19 13 31 · 14003 Berlin
Telefon 030 3069840 · Telefax 030 30698420
info.berlin@vaa.de

Postbank: KTO 562 506 · BLZ 370 100 50
IBAN DE 28 3701 0050 0000 5625 06
BIC PBNKDEFF
Steuer-Nr. 215/5893/0043 Finanzamt Köln-Mitte

Eingetragen im Vereinsregister Köln VR 4504 · Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie e.V.
Mitglied im Deutschen Führungskräfteverband ULA und im Europäischen Führungskräfteverband Chemie F.E.C.C.I.A.

qualifizierte Fachkräfte und junge Akademiker in der chemischen Industrie und den angrenzenden Branchen – sowohl im Mittelstand wie auch in den führenden DAX-40 Unternehmen.

Die Vision des VAA ist eine zukunftsorientierte, innovative Arbeitswelt mit exzellenten Arbeitsbedingungen, in der hoch qualifizierte, gute Arbeit wertgeschätzt wird – eine Arbeitswelt, in der alle Arbeitnehmer mitbestimmen und ihre Stärken am Industriestandort Deutschland zur Entfaltung bringen können. Dieses Ziel sehen wir derzeit in großer Gefahr.

Wir unterstützen grundsätzlich Ihre Überlegungen, das Angebot bei der Stromerzeugung auszuweiten, die Stromsteuer zu senken und die Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen. Angesichts des hoch regulierten Energiemarktes braucht es jedoch in der aktuellen Situation jetzt ein zeitlich begrenztes aktives Eingreifen des Staates in den Markt.

Wir fordern mit den Verbänden und Gewerkschaften der energieintensiven Industrien, der IG BCE und dem DGB, und dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) eine Entscheidung für einen wirksamen Brückenstrompreis.

Wir begrüßen die Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums, der Grünen, der SPD- Bundestagsfraktion sowie der Bundesländer Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt für eine solche den Industriestandort erhaltende und Arbeitsplätze sichernde Lösung, die jetzt mehr denn je notwendig ist.

Wir bitten Sie, Ihre ablehnende Haltung aus Verantwortung gegenüber den Unternehmen und den Beschäftigten aufzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Schwab
1. Vorsitzende

Dr. Christoph Gürtler
2. Vorsitzender

Stephan Gilow
Hauptgeschäftsführer